

Serniprecher Nr. 32

Insertionspreis: Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfennig, Reklamen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenfalls übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Erredaktion: Schulstraße Nr. 733.

18. Jahrgang

änderung dahin erfolgen, daß jede Stelle, die nach ihrer Stundenzahl eine volle Kraft erfordert, nicht mehr ausübungslos durch einen wissenschaftlichen Hilfslehrer besetzt werden soll, sondern daß in diesem Falle der Hilfslehrer die entsprechende Überwachungsstelle erhält.

Am Samstag, Sonntag und Montag wollten in Thron hundert von allen Kriegern, um den Tagungen des deutschen Kriegerverbandes und des preussischen Bundeskriegerverbandes beizuwohnen. In der Dr. D. hatte über den Geschäftsbericht des ersten wurde das Eingreifen des Bundesverbandes in die Wahlbewegung bei der letzten Reichstagswahl zur Sprache gebracht und schließlich folgende Resolution zum Beschluß erhoben: „Die in Thron versammelten Abgeordneten des deutschen Kriegerverbandes sprechen dem Bundesverband aufrichtigen Dank dafür aus, daß derselbe warm für Königstreue und vaterländische Gesinnung anlässlich der Reichstagswahlbewegung eingetreten ist, und zwar ohne den unpolitischen Charakter der Kriegervereine zu verlieren.“ — Der Abgeordnete des preussischen Landes-Kriegerverbandes verhandelte ebenfalls unter Vorsitz des Generals v. Spil über verschiedene Organisationsfragen, genehmigte für 1908 und 1909 eine Geschäftsstatute mit Gewinnen von zusammen 100000 Mark und einem Ueberschuß von 55000 Mark.

Die Bürgerchaft von Bremen lehnte mit allen gegen sämtliche sozialdemokratischen und ganz wenig deutschnationale Stimmen den sozialdemokratischen Antrag auf Einführung des allgemeinen Wahlrechts für die Bürgerchaftswahlen ab.

Solland. Wie unterm gestrigen aus dem Haag gemeldet wird, gab gestern der deutsche Gesandte von Schiller ein Dinner, woran die beiden ersten französischen Delegierten, Reichsminister Bourgeois, Baron d'Almeida und der Konsul, Baron und Baronin Marichall von Hübnerstein, der niederländische Minister des Äußeren, Joubert von Leis, von Goudriaan mit Gemahlin, der türkische Gesandte Mihaloff, der englische Militärattaché, Oberstleutnant Walker, sowie andere Delegierte mit Gemahlinnen und Mitglieder der deutschen Gesandtschaft teilnahmen.

Frankreich. Frankreichs auswärtige Politik, insbesondere die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland, bildeten Ende voriger Woche in der französischen Kammer der Abgeordneten eine Diskussion im Anschluß an eine dringliche Interpellation. Der französische Minister des Äußeren Wilson erklärte, daß Herr Etienne keine offizielle oder offizielle Mission bei der deutschen Regierung hatte. Sie brauchten keinen geheimen Emisär, denn sie seien in Berlin durch einen Mann vertreten, für dessen hervorragende diplomatische Begabung er (Wilson) an dieser Stelle Zeugnis ablege, und außerdem seien die Beziehungen Frankreichs zu Deutschland jurell die denkbar besten. Wenn aber Etienne und andere Franzosen, die nach Deutschland kämen, dort mit Beweisen von Achtung und Freundschaft empfangen würden, so könne das ganz selbstverständlich auch auf die Beziehungen zwischen den Regierungen nur gute Wirkung haben. Dank dem guten Geist der Verständigung, welcher schließlich unter den Gesandtschaften in Tanger oblag, insbesondere Dank der guten Beziehungen, welche nach vorübergehenden Schwierigkeiten zwischen den Gesandtschaften Frankreichs und Deutschlands herrschten — guten Beziehungen, zu denen er sich freudig bekundete — habe das diplomatische Korps in Tanger sich über verschiedene Punkte geeinigt. Daraus leiteten sie dem deutschen Botschafter in Tanger die besten Beziehungen ab, wo man eine Verständigung des Friedens wünscht.

Amerika. Die deutschen Einwohner von St. Paul haben der Stadt ein Schillerdenkmal zum Geschenk gemacht. Dieses wurde am Sonntag enthüllt. Dr. Theodor Barth hielt an die Festversammlung eine Ansprache. Vom Deutschen Kaiser traf folgendes Telegramm an den deutschen Konsul in New York ein: Die Nachricht, daß auch in St. Paul dem großen Dichter der deutschen Stammesgenossen ein Denkmal errichtet worden ist, erfüllt mich mit lebhafter Freude. Sprechen Sie dem Vorstande bei der heutigen Enthüllung meine besten Glückwünsche aus. (gg. Wilhelm I. R.)

Schales und Provinzielles.

Stierisch, 9. Juli. (Städtisches.) Die Tagesordnung für die gestrige Stadterordneten-Versammlung hatte nur zwei Punkte aufzuweisen, welche denn auch

„Es ist nicht Abend, es ist fünf Uhr nachmittags.“
„Und schon ganz finster.“
Madame klappte gerollt mit dem zierlichen Köpfchen auf den Boden.

„Wirst du nun endlich aufstehen, zu wem? Ich geh' und damit basta! Wenn du nicht sofort kommst, brenn' ich allein durch und dann hast du die Verantwortung! Verstanden?“

„Johann magst nicht länger zu widersprechen; er wusch sich schließlich die Hände, holte Mäße und Eieresset herbei und streifte mühsam die weißen Zwirnhandschuhe über die heißen Finger.“

„Zugewandert war Nadine mit großen Sägen hinter ihr im Zimmer geknallt. Sie küßte das kleine Hühnchen auf den glänzenden dunklen Haarknoten, zog das elegante Taillenjackett aus schwarzem Tuch über ihr dunkelblaues Gewand, nahm Handschuhe und die schon breitzelnde Muffmappe und war im Nu wieder draußen in der Flurhalle.“

Nicht einen Blick hatte sie dabei in den Spiegel geworfen; sie war noch in dem glücklichen Alter, in dem man keine besonderen Vorbereitungen braucht, um hübsch zu sein.

Johann erschien im nämlichen Augenblick von der anderen Seite der, und ohne von irgend jemand bemerkt zu werden, gelangten sie hinaus auf die Straße.

(Fortsetzung folgt.)

bald ihre Erledigung fanden. Es wurde der Bericht der in der letzten Sitzung gewählten Kommission in der Angelegenheit betreffend die Gründung eines Gesamtschulverbandes an Stelle des am 1. April 1908 auflösenden katholischen Schulvereins Stierisch-Kattenberg entgegengenommen und beschlossen, dem Magistratsantrag vom 10. Juni zuzustimmen mit dem Zusatz: die evangelischen Schulen sind von diesem Gesamt-Schulverbande ausgeschlossen. — Von der Vorlage der Verwaltungsberechnung der Stadtkasse für das 1. Vierteljahr des Rechnungsjahrs 1907 und der Übersicht von dem Stande der Stadtkasse am Schluß des Monats Juni 1907 wurde Kenntnis genommen und darauf die Sitzung geschlossen.

Stierisch, 9. Juli. (Bericht.) Von morgen ab verkehrt zwischen Dortmund und Bielefeld ein neues Personenzugpaar mit 1. bis 4. Wagenklasse, wozu der nach Bielefeld folgende Personenzug für die hiesige Gegend besonders wichtig ist. Der eine Zug verläßt Dortmund 11 Uhr 35 Min. vormittags und trifft 2 Uhr 7 Min. in Bielefeld ein, fährt nach einem Aufenthalt von einer Minute weiter, und ist 2 Uhr 40 Min. in Bielefeld. Der Gegenzug verläßt Bielefeld 6 Uhr 55 Min. nachmittags, fährt in Bielefeld 6 Uhr 29 Min. ab und endet 9 Uhr 3 Min. abends in Dortmund. Die beiden Züge halten auf allen Zwischenstationen und werden gewöhnlich der Zeit eine starke Benützung zu verzeichnen haben.

Stierisch, 9. Juli. (Land v. Kalkbrenner.) Die Ober „Gled“ nimmt davon Anteil, daß Herr Meier Westlinghaus sein Amt als Vorsitzender des Landes-Kalkbrenner niederlegt und daß nachfolgende Begleitfähige hingen: „Befanntlich war vor einigen Monaten von mehreren Vereinsmitgliedern der Antrag gestellt worden, der Kalkbrenner solle mit Rücksicht auf den Ausfall der Reichstagswahl in Bielefeld-Wiedenbrück aus dem Bandwirtschaftlichen Kreisverein, dessen Mitglieder zum Teil katholisch sind, auscheiden. Man vermutet nun, daß Westlinghaus in Folge der Ablegung dieses Antrags, die mit großer Majorität erfolgte, von seinem Posten zurückgetreten ist.“ Die hier ausgesprochene Vermutung ist eine falsche; die Ursache des Rücktritts des Herrn Westlinghaus liegt, wie aus seinem am den Landes-Kalkbrenner gerichteten Schreiben hervorgeht, auf ganz anderem Gebiete.

Stierisch, 9. Juli. (Ein folgenschwerer Automobil-Unfall.) hat sich gestern nachmittags gegen 3 Uhr auf der Wiedenbrücker Chaussee unweit der Mairie von Wiedenbrück ereignet. Der Knecht Jacobius, der eine Goldkette in der Hand in Diensten, hatte eine Ladung Bretter nach Wiedenbrück zu bringen. Während sein Fuhrwerk sich nun mitten auf der Chaussee befand, benutzte Jacobius den Seitenweg. Ebenfalls von hier kommend, benutzte der Automobilwagen des Herrn Dittmann aus Langenberg die Chaussee. Als der Chauffeur, der allein in dem Auto saß, das Fuhrwerk lange vorher bemerkte, gab er ordnungsmäßig die Signale, die auch von dem J. früh genug gehört wurden. Als das Automobil auf etwa sieben Meter Entfernung herangekommen war, wollte J. noch rasch zu seinen Pferden laufen, was aber nicht mehr glückte, denn mitten auf dem Wege wurde J. trotz der Chaussee sich nach Möglichkeit bremste, ein Unglück zu verhindern, von dem Auto erfaßt und niedergerissen. Augenzeugen und der Chauffeur nahmen sich sofort des schwer Verletzten an; der Chauffeur holte sogleich mit seinem Wagen Herrn Dr. H. Schüller, der den Verband anlegte und dann die Überführung des J. in das St.-Elisabeth-Hospital veranlaßte, die durch den Chauffeur selbst ausgeführt wurde. Hier konnte im Laufe des Nachmittags mit knapper Not noch der Name des Verunglückten von diesem selbst erfahren werden und schon um 11 Uhr abends erließ der Tod den Mann von seinen Schmerzen. Wie wir hören, war die Kopfverletzung sehr heftig und ein schwerer Schädelbruch, infolgedessen das Blut aus beiden Ohren floß, die Lebensursache. Ob der Verunglückte, der neben Hautabschürfungen auch noch einen Rippenbruch erlitten hatte, verheiratet ist und Familie hat, konnte bis zur Stunde nicht festgestellt werden. Nach Aussage der Augenzeugen teilt eine Schuld den Chauffeur nicht, da dieser in nicht zu schnellem Tempo die Chaussee entlang fuhr und es auch an frühzeitigen Warnungssignalen nicht hat fehlen lassen. Nur die Unbesonnenheit des J., noch im letzten Augenblick zu seinen Pferden zu kommen, hat das Unglück verschuldet.

Am Stierisch, 9. Juli. (Sitzung.) In der gestrigen Sitzung beschloß die Amts- und Gemeinde-Vertretung, den Bau eines Abortes an der Schule zu Nordhorn Herrn Bauunternehmer Rönne zu übertragen; die Reparaturarbeiten an der Schule Blankenhagen I wurden an Herrn Ad. Schlipmann vergeben. Die Schule in Blankenhagen II betreffend wurde beschlossen, den Schulplatz im nächsten Winter mit einem Rasen auszubessern. Die Wohnung der in der Schule Blankenbrühl I wohnenden Frau Witwe Koch soll im nächsten Frühjahr tapeziert und mit der Frau Koch ein Vertrag abgeschlossen werden. Schließlich wurde noch beschlossen, eine Prüfung der allgemeinen Bestimmungen betreffend die Vergütung von Leistungen und Leistungen vornehmen zu lassen.

Am Stierisch, 9. Juli. (Statistisches.) Mit dem 12. Juni, d. h. seit festgelegtem Brutto- und Betriebszählung wurden im Amt Stierisch 1320 Haushaltungen ermittelt. Anwesende Personen wurden 6988 gezählt, davon 3408 männlich und 3580 weiblich. Für die Zählung waren erforderlich 1189 Rand- und Geschäftsfacharten, 25 Gewerbezogen und 201 Gewerbeformulare.

Hebe, 8. Juli. (Leichenfund.) Ein kleiner Landwirt sah auf dem Wege zu seinem Hof in den südrhischen Schloßwiesen eine Leiche in der Erde liegen. Als die Leiche herausgehoben worden war, stellte es sich heraus, daß es der Maurer Peter Röhne aus Garbold war. In seinen Taschen befanden sich verschiedene Rechnungen,

Quittungen x. und ca. 40 Mk. Geld. Nach dem Befund muß die Leiche schon mehrere Tage in der Erde gelegen haben. Die Röhne in den Flus gerufen, konnte nach nicht festgestellt werden. (Bl.)

Wiedenbrück, 8. Juli. (Gräffsen.) hat in vergangener Nacht der Arbeiter Karl Wiedenbrück der 25 Jahre alte Arbeiter Emma Wiedenbrück. Die Gräffsen wurde auf dem Marktplatz liegend aufgefunden; Wiedenbrück hat sich nach der Tat selbst durch einen Schuß in die Schenkel das Leben genommen; seine Leiche wurde nachmittags gegen 6 Uhr in einem Leiche der Friedrich-Wilhelms-Kirche (in der Nähe des Bahnhofs Wiedenbrück) aufgefunden. Der Grund zu der traurigen Tat ist verschwiegen. Es bestand der W.H. Gräffsen einige Zeit ein Verhältnis mit einem Mädchen, das von seinen Mädchen aufgeführt wurde; auch die Eltern des letzteren waren gegen den Verkehr. Auf einer Freizeitsitzung am Sonntag abend trat Wiedenbrück das Mädchen und suchte eine Verständigung herbeizuführen, auf welche das Mädchen scheinbar nur passiv einging, denn zum Schluß der Freizeitsitzung ging der geschiedene Friede wieder auseinander. Auf dem Nachhausewege hat dann der verschmähte Liebhaber die wohl schon längst geplante Tat in der Nähe der Wohnung des Mädchens ausgeführt. Daß Wiedenbrück schon länger den Plan zu der Missethat hatte, ist aus dem Vorhandensein einer größeren Menge Munition zu dem Kessel, die in seiner Wohnung gefunden worden ist, zu schließen. Er hat noch am Sonntag zu Bekannten gelaufen, wenn das Mädchen sich nicht wieder mit ihm aussöhnte, dann werde er es erschlagen. Nach der Tat gegen 1 Uhr nachts brachte Wiedenbrück seine Leiche, die nach seiner Wohnung und entfernte sich sogleich wieder, ohne größere Hilfsmittel. Aus diesen Gründen wurde vermutet, daß der Mörder die Missethat hatte, das Leben zu nehmen. Er hat sie schon am Leiche ausgeführt. Zunächst hat er sich ebenfalls am Ufer einen Schuß in die rechte Schenkel beigeschlagen und ist dann in den Leiche gefallen. Den Eltern des dahingemordeten Mädchens wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht.

Wiedenbrück, 9. Juli. (Ergänzung der Begräbnisversicherung.) Im Laufe der letzten Woche sind durch die Wiedenbrücker Versicherung die Schäden, die das Unwetter vom 28. Juni auf den Feldern angerichtet hatte, reguliert worden. Die Versicherten werden, je nach Größe der Schäden, bis zu 25 Prozent der versicherten Summe ausbezahlt erhalten.

Wiedenbrück, 8. Juli. (Zolltag.) Gestern abend gegen 6 Uhr ist auf der hiesigen Feldschützenbatterie der Brauereiger Christian John von dem Schieds, zuletzt J. beller Heinrich Wiese, mit einem ca. 1/2 Liter langen und 5 Zentimeter starken Knüttel vorzüglich derart über den Kopf geschlagen, daß er sofort bewußlos zusammengebrochen und an den Folgen der Verletzung heute vormittag 8 1/2 Uhr verstorben ist. Wiese war die Dienstadt dieser Woche auf der Brauerei beschäftigt gewesen und von John wegen Trunkenheit sowie Nichtbefolgung gegebener Anordnungen entlassen worden. Gestern hat er sich wieder nach der Brauerei begeben, um seine Wiedereinstellung zu versuchen und als dies erfolglos geblieben, ist er mit John in einen heftigen Wortwechsel geraten, den letzterer dadurch beendete, daß er sich aus dem Raum entfernte, um scheinbar polizeiliche Hilfe herbeizurufen. Im selben Augenblick hat Wiese den Knüttel, den John von ihm in der Hand gehabt und beim Verlassen des Raumes in die Ecke gesteckt hatte, ergriffen, ist hinter John auf den Fußspitzen hergelaufen und hat dann mit beiden Händen den Schlag nach dem Kopf des John geführt. Nach vollbrachter Tat ist Wiese fortgelaufen, hat sich die Nacht unübertrieben und heute früh nach Wiedenbrück begeben, wo er auf Veranlassung der hiesigen Polizei festgenommen, von dem Inspektor von hier nach Wiedenbrück gefahrenen Polizeibeamten nach hier gebracht und nach seiner polizeilichen Vernehmung dem Amtsgericht zugeführt wurde. John hinterläßt Frau und 2 unmündige Kinder.

Wiedenbrück, 8. Juli. (Unglücksfälle.) Durch unvorsichtiges Gehen mit einem geladenen Revolver verunglückte gestern abend der Wächter Wiedenbrück der hiesigen Wache und Schließergewalt. Die nicht geforderte Wache entließ sich in der Folge. Die Angel drang dem Wache in den Unterleib. W. der verheiratet und Vater von drei Kindern ist, starb heute mittag im Krankenhaus. — Beim Feuermachen wurde heute mittag die Schfrau Raumann aus der Harastraße in Bäume von Äpfeln befallen. Die Äpfel der Frau gingen Feuer, wobei sie so schwere Brandwunden erlitt, daß sie kurz darauf starb.

Wiedenbrück, 8. Juli. (Anfrage der andauernd hohen Preiskräfte.) hat der hiesige Brauereikonsumverein sich veranlaßt gesehen, in seinem Geschäftsbüro eine eigene Preisverhandlung einzurichten. Das Unternehmen hat solchen Anklang gefunden, daß der Anhang der Hausfrauen nicht zu demüßigen war. Um eine geregelte Versorgung zu ermöglichen, werden Brauereikonsumvereine. Der Verkauf des Bieres erfolgt durch einen auswärtigen Wirt, auf dessen eigene Rechnung. Der Preisunterschied gegen die hier üblichen Ladenpreise ist ganz enorm.

42. Verbandstag Rheinisch-Westfälischer Stenographen (System Sabelberger) am 6., 7., 8. Juli 1907.

Stierisch, 8. Juli 1907.
Unter äußerst zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des witten Verbandes wurde gestern der 42. Verbandstag der Sabelbergerischen Stenographen aus Rheinland und Westfalen eröffnet. Der Tagung war eine sehr gut besuchte Vertreterversammlung am Sonnabend nachmittag im Saale der „Kaiser“ vorausgegangen. Der Eintritt in die Hauptversammlung fand ein Beschreiben in 7 Schnelligkeitstufen von 80—240 Eilen statt. Zu gleicher Zeit folgten der Verbandstages-Verein und die Rheinisch-Westfälischen Mitglieder des Deutschen Stenographischen Bundes.

Verbande. Die Hauptversammlung wurde in dem nicht besetzten Saale der „Reform“ durch den Verbandsvorsitzenden, Herrn Professor Dr. Barthelemy, mit einer herzlichen Begrüßungsansprache eröffnet. Nachher der Stadt Wiesbaden begrüßte Herr Bürgermeister Dr. Siegmund an Stelle des infolge Urlaubs verhinderten Oberbürgermeisters, Geh. Regierungsrat Bannmann, den Stenographen. Den Willkommensgruß namens des Wiesfelder Vereins entbot Herr Schriftführer Dr. Gert. Herr Professor Dr. Barthelemy leitete den Jahresbericht. Danach hat der Verband im abgelaufenen Vereinsjahr einen Zugang von 29 Vereinen erfahren und eine Steigerung in der Mitgliederzahl von 1212 Stenographen. Eingeführt ist das System an 10 weiteren Stenographen. Die Unterzeichnungsliste hat zusammengefaßt gegen das Vorjahr an den Vereinen um 292 Schüler, in Vereinen und Privatfamilien um 572, insgesamt um 868 Unterzeichnete. Der Verband umfaßt 313 Vereine mit rund 8000 Mitgliedern; der Rheinbezirk schließt in Einnahme und Ausgabe mit rund 2400 Mark ab. Nachdem nach der Bericht über die am Samstagsabend stattgefundene Winterferienversammlung gegeben worden, nahm das Wort zu seinem Jahresbericht Herr Professor Dr. Gertmann, Vorstand des Rgl. Stenographischen Bundesamtes, Dresden. Der Redner gab zunächst einen kurzen Überblick über die Entwicklung und Bewegung auf stenographischem Gebiet, die jetzt einen erfreulichen Erfolg gehabt habe, als die Anregung des Bundesvorsitzenden der Schule Stenographen, des Herrn Oberlehrer Wolff, Darmstadt, auf Schaffung einer einheitlichen Richtschnur eingeleitet habe, daß neuerdings seitens des Reichsamt des Innern eine Rundfrage an die Stenographischen Bureaus der Parliamente um tatsächliche Äußerung über die Schaffung eines einheitlichen Stenographensystems gerichtet worden sei. Der mit außerordentlich lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag schloß mit dem Wunsch auf Förderung der Einigungsbestrebungen im allgemeinen und die Gabelberger Stenographen im besonderen auch ferner auf weitest Verbreitung des Systems hinzuwirken, da dieselbe durch seinen langjährigen Gebrauch in Schulen und Parlamenten den Beweis erbracht habe, daß es durchaus allen

Anforderungen entspreche, die an ein heutiges Stenographensystem zu stellen seien. — Nach dem Festessen folgte eine Besichtigung der Stadt Wiesbaden und seiner reizvollen Umgebung. Am Ende des Besuchs und Abends mit Freizeitspiel in der Reissource. Die nächste Tagung findet 1908 in Aachen statt.

Für Haus- und Landwirtschaft.

Heidelbeeren als Volksheilmittel. Seit alterer Zeit ist die Heidelbeere (auch Waldbeere und Heidelbeere genannt) in der Volksheilkunde als gutes Heilmittel gegen Magen- und Darmstörungen berühmt. Im Laufe der letzten zwanzig Jahre geriet das jedoch etwas in Vergessenheit, weil die zahlreich einander drängenden Präparate der chemischen Heilmittelindustrie der Denkfähigkeit des Publikums so sehr Vorwand lieferten. Es ist das große Verdienst des alten Volksheilmittels der physikalisch-biologischen Heilkräfte, Professor Dr. Winterhagen, seit 26 Jahren ununterbrochen nachdrücklich auf die hervorragenden Eigenschaften der Heidelbeere hingewiesen zu haben. Ihren Reiz verdankt sie ihrem Reichthum an aromatischen Fruchtsäuren, ihren Nährsalzen, zu denen sich noch Zucker und ein gerbstoffhaltiger Farbstoff gesellt. Alle vereinen sich zu einem lieblichen Genuß von erfrischendem Duft und Geschmack. Ihres zusammenhängenden und geruchswidrigen Charakters wegen ist die Heidelbeere nicht nur als Darmmittel verwendbar, sondern auch bei Krankheiten anderer Schleimhäute, z. B. bei Mund- und Rachenentzündungen, bei Reizhusten und Rachentzündung, löst sich ihr Saft verdünnt mit heissem Wasser als Gurgel- und Spülmittel verwenden; bei Schnupfen wirkt Durchspülung der Nase sehr wohlthätig auf die Schleimhäute. Natürlich sind solche Spülungen öfters zu wiederholen. Bei Fiebern auf der Haut wirken die eingedampften Heidelbeeren, die man fein durchsiebt als dünne Paste zu Umschlägen benutzt, sehr heilsam. Aber auch das stiellose Heidelbeerkraut ist vielfach als Abtrocknungs- und Tee für Heilzwecke verwendbar. Professor Winterhagen hat seine Erfahrungen über die Heidelbeere zusammengefaßt kürzlich veröffentlicht. Hoffentlich regen diese Hinweise recht viele zur neuen Beachtung des einfachen Krautheilmittels mit den blauen Beeren an, deren Reich-

tum so unverwundlich jedem im Wald entgegenblüht und in allen Formen frisch oder konserviert, als Kompott, Saft oder Tee, süßlich und heilsam zugleich, verwendbar ist. Wenn das Volk sagt, die Heidelbeere ist die Heilpflanze für die Berge und die beste für die Gesundheit, so hat es wirklich recht. Möge also diese Zeit recht ergiebig zum Erken und Sammeln für die Winterzeit benutzt werden.

* [Moderne Hausmittel.] Dienstboten: „Meine Ersparnisse haben Sie mir abgefordert, wenn Sie den besten Rat geben Sie auf, wenn Sie ausgehen... und dabei nur halbsatt zu essen — dafür dank' ich!“ — Hausfrau (entsetzt): „Ja was verstehen Sie denn eigentlich unter Familienanstellung?“

Öffentlicher Wetterdienst.

(Dienstliche Meteorologische Observatorium Baden.) Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 9. bis zum Abend des 10. Juli: Nach Aufklärung des Wetters morgen trocken bei wechselnder Bewölkung, mäßige südwestliche Winde, wärmer.

Für Säuglinge mit Magen- und Darmstörungen muß als bestes Nahrungsmittel „Nestlé's“ Kindermilch empfohlen werden. Mit Ausschluß der Kuhmilch den erkrankten Kindern gegeben, bewirkt es die Magen-Darmthätigkeit durch Veränderung der Darmausgang, ohne daß das Kind während der Zeit, wo es keine Milch erhält, einer Hungertage unterworfen wird. Das „Nestlé's“ Milchpulver ist ein leichtes Schmelzen an Wasser und Mineralstoffen zur ausschließlichen Ernährung der Kinder vollständig geeignet.

Von der Heilmittelgesellschaft „Niederbach“, in Bezug von Karl Schönmann-Bremen zum Jahrespreise von 6 Mark erscheinend, liegt jetzt das 3. Quartal des 12. Jahrgangs (No. 13—18 vor. „Niederbach“) ist eigentlich eine ganz moderne Zeitschrift. Was andere Zeitschriften an Reizstoffen, an Raffinesse, an Automatismen, an Ideen liefern, liefert sie, sehr modern, in der Hand. Und das ist „Niederbach“ eine hochmoderne Zeitschrift. Wenn es gelungen ist, von Deutschland zu reden, sich den Sinn dieses Begriffes voll klar zu machen, allen Berührungen, die auf die Verwirklichung dieses Gedankens hinauslaufen, eine energische Unterstützung anzubieten zu lassen, so muß man sagen: Niederbach hat sich von Anfang an und, je länger je mehr in den Dienst dieser Ideen gestellt. Die Zeitschrift verdient unsere uneingeschränkte Empfehlung.

Zwangsvorstellung.

Am Mittwoch, den 10. Juli, vormittags 10 Uhr, veröffentlicht im Auktionslokale, Bismarckstr. 77 hier, zwangsweise gegen Versteigerung:

1 Sopha.
Güterlosh, den 9. Juli 1907.

Bismann,
Güterlosh, den 9. Juli 1907.

Gefährliche - Gasse - Zwischen
ist der beste Nähr- und Tafel-
wein der Welt.
B. Reichenmacher.

Klotter Schreiber
gekauft **Schierbaum, Architekt.**

Mädchen
gekauft zur Stütze der Hausfrau,
für kleinen Haushalt, Familien-
anschluss, Dienstmädchen wird ge-
halten. Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen unter A. S. K. an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Jüngeres Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht.
Frau Architekt Schierbaum.

Schweizer-Biege
3 Liter Milch gebogen, steht zu
verkaufen. Näheres in der Ge-
schäftsbl. d. Bl.

Wohnung
von 3 Zimmern zu Anfang August
für kinderloses Ehepaar gesucht.
Gehaltsanfrage für Rücksicht er-
wünscht.
Angebote unter F. 100 befördert
die Expedition d. Zeitung.

Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern nach Zu-
behör in der Nähe der Bahn zum
1. Oktober zu mieten gesucht. Off.
unter B 500 befördert die Ge-
schäftsbl. d. Bl.

Das Abholen von
Schutt, Asche
u. dergl.
bezieht täglich billig
B. Möller,
Rattenfisch 168.

Samstag nachmittag 4 Uhr entschlief sanft im
Herrn meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Friederike Retzlaw
geb. Harbaum

nach einem längeren Leiden im Alter von 26 Jahren,
nachdem mein liebes Töchterchen Johanne am Mit-
woch morgen 7 Uhr im Alter von 18 Stunden ihr im
Tode vorausgegangen war.

Um stille Teilnahme bittet
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Retzlaw.

Güterlosh, den 8. Juli 1907.
Die gleichzeitige Beerdigung findet am Mittwoch
nachmittag 4 1/2 Uhr vom alterlichen Hause, Berlinerstrasse 428,
aus statt.

Bekanntmachung.
Das **Reihen der Schulkolale und Oelen der Fußböden**
in den Schulen der Landgemeinde Gütersloh während der diesjährigen
Sommerferien, soll in 3 Kolen vergeben werden.

Los 1: Die Schulkolale Pavenstädt I, Pavenstädt II u. Menden-
bagen II (4 Zimmer und die Flure).
Los 2: Die Schulkolale Mendenbagen I und Nordhorn (4 Zimmer
und den Flur weilen und in 5 Zimmern den Fußboden (den).
Los 3: Die Schulkolale Sundern I und II (5 Zimmer und
die Flure).

Angebote sind bis zum **15. d. Mts., 10 Uhr vormittags**, im
Auktionsbureau, woselbst die Öffnung im Beisein der Submittanten er-
folgen wird, eingereicht.
Güterlosh, den 8. Juli 1907.

Der Amtsverwalter: Villaret.

Heilstätten-Verein
für den
Regierungsbezirk Minden
Augusta-Viktoria-Stift, S. S.

Die Herren Vereinsmitglieder werden hiermit zu einer am
Montag, den 22. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr, in der
Reissource in Wiesbaden stattfindenden

Generalversammlung
ergründet eingeladen.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht für 1906.
2. Rechenbericht für 1906
3. Genehmigung der Rechnung für 1906 und Entlastung des Vor-
standes und des Ausschusses.
4. Wahl zweier Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter für 1908.
5. Aufstellung des Etats für 1908.
6. Anbau einer Kapelle an die Heilstätte I und Bau eines für beide
Heilstätten gemeinschaftlichen Bahnhofs.
7. Wahl von Ausschussmitgliedern.
8. Beschließens.

Der Vorsitzende.
Dr. Kruse, Regierungs-Präsident.

Ariadne-Fahrräder
Frankfurt-Landweg, 3 Jahre Garantie.
Fahrräder: 44 cm, Ariadne-Fahrräder 47, 50, 52 cm.
Pneumatik 47, 50, 52 cm, Schläuche 47, 50, 52 cm.
12-15 Monate Garantie. Lecken 47, 50, 52 cm.
Schlauch: von 2 bis 3 bis 4 bis 5 bis 6 bis 7 bis 8 bis 9 bis 10 bis 11 bis 12 bis 13 bis 14 bis 15 bis 16 bis 17 bis 18 bis 19 bis 20 bis 21 bis 22 bis 23 bis 24 bis 25 bis 26 bis 27 bis 28 bis 29 bis 30 bis 31 bis 32 bis 33 bis 34 bis 35 bis 36 bis 37 bis 38 bis 39 bis 40 bis 41 bis 42 bis 43 bis 44 bis 45 bis 46 bis 47 bis 48 bis 49 bis 50 bis 51 bis 52 bis 53 bis 54 bis 55 bis 56 bis 57 bis 58 bis 59 bis 60 bis 61 bis 62 bis 63 bis 64 bis 65 bis 66 bis 67 bis 68 bis 69 bis 70 bis 71 bis 72 bis 73 bis 74 bis 75 bis 76 bis 77 bis 78 bis 79 bis 80 bis 81 bis 82 bis 83 bis 84 bis 85 bis 86 bis 87 bis 88 bis 89 bis 90 bis 91 bis 92 bis 93 bis 94 bis 95 bis 96 bis 97 bis 98 bis 99 bis 100 bis 101 bis 102 bis 103 bis 104 bis 105 bis 106 bis 107 bis 108 bis 109 bis 110 bis 111 bis 112 bis 113 bis 114 bis 115 bis 116 bis 117 bis 118 bis 119 bis 120 bis 121 bis 122 bis 123 bis 124 bis 125 bis 126 bis 127 bis 128 bis 129 bis 130 bis 131 bis 132 bis 133 bis 134 bis 135 bis 136 bis 137 bis 138 bis 139 bis 140 bis 141 bis 142 bis 143 bis 144 bis 145 bis 146 bis 147 bis 148 bis 149 bis 150 bis 151 bis 152 bis 153 bis 154 bis 155 bis 156 bis 157 bis 158 bis 159 bis 160 bis 161 bis 162 bis 163 bis 164 bis 165 bis 166 bis 167 bis 168 bis 169 bis 170 bis 171 bis 172 bis 173 bis 174 bis 175 bis 176 bis 177 bis 178 bis 179 bis 180 bis 181 bis 182 bis 183 bis 184 bis 185 bis 186 bis 187 bis 188 bis 189 bis 190 bis 191 bis 192 bis 193 bis 194 bis 195 bis 196 bis 197 bis 198 bis 199 bis 200 bis 201 bis 202 bis 203 bis 204 bis 205 bis 206 bis 207 bis 208 bis 209 bis 210 bis 211 bis 212 bis 213 bis 214 bis 215 bis 216 bis 217 bis 218 bis 219 bis 220 bis 221 bis 222 bis 223 bis 224 bis 225 bis 226 bis 227 bis 228 bis 229 bis 230 bis 231 bis 232 bis 233 bis 234 bis 235 bis 236 bis 237 bis 238 bis 239 bis 240 bis 241 bis 242 bis 243 bis 244 bis 245 bis 246 bis 247 bis 248 bis 249 bis 250 bis 251 bis 252 bis 253 bis 254 bis 255 bis 256 bis 257 bis 258 bis 259 bis 260 bis 261 bis 262 bis 263 bis 264 bis 265 bis 266 bis 267 bis 268 bis 269 bis 270 bis 271 bis 272 bis 273 bis 274 bis 275 bis 276 bis 277 bis 278 bis 279 bis 280 bis 281 bis 282 bis 283 bis 284 bis 285 bis 286 bis 287 bis 288 bis 289 bis 290 bis 291 bis 292 bis 293 bis 294 bis 295 bis 296 bis 297 bis 298 bis 299 bis 300 bis 301 bis 302 bis 303 bis 304 bis 305 bis 306 bis 307 bis 308 bis 309 bis 310 bis 311 bis 312 bis 313 bis 314 bis 315 bis 316 bis 317 bis 318 bis 319 bis 320 bis 321 bis 322 bis 323 bis 324 bis 325 bis 326 bis 327 bis 328 bis 329 bis 330 bis 331 bis 332 bis 333 bis 334 bis 335 bis 336 bis 337 bis 338 bis 339 bis 340 bis 341 bis 342 bis 343 bis 344 bis 345 bis 346 bis 347 bis 348 bis 349 bis 350 bis 351 bis 352 bis 353 bis 354 bis 355 bis 356 bis 357 bis 358 bis 359 bis 360 bis 361 bis 362 bis 363 bis 364 bis 365 bis 366 bis 367 bis 368 bis 369 bis 370 bis 371 bis 372 bis 373 bis 374 bis 375 bis 376 bis 377 bis 378 bis 379 bis 380 bis 381 bis 382 bis 383 bis 384 bis 385 bis 386 bis 387 bis 388 bis 389 bis 390 bis 391 bis 392 bis 393 bis 394 bis 395 bis 396 bis 397 bis 398 bis 399 bis 400 bis 401 bis 402 bis 403 bis 404 bis 405 bis 406 bis 407 bis 408 bis 409 bis 410 bis 411 bis 412 bis 413 bis 414 bis 415 bis 416 bis 417 bis 418 bis 419 bis 420 bis 421 bis 422 bis 423 bis 424 bis 425 bis 426 bis 427 bis 428 bis 429 bis 430 bis 431 bis 432 bis 433 bis 434 bis 435 bis 436 bis 437 bis 438 bis 439 bis 440 bis 441 bis 442 bis 443 bis 444 bis 445 bis 446 bis 447 bis 448 bis 449 bis 450 bis 451 bis 452 bis 453 bis 454 bis 455 bis 456 bis 457 bis 458 bis 459 bis 460 bis 461 bis 462 bis 463 bis 464 bis 465 bis 466 bis 467 bis 468 bis 469 bis 470 bis 471 bis 472 bis 473 bis 474 bis 475 bis 476 bis 477 bis 478 bis 479 bis 480 bis 481 bis 482 bis 483 bis 484 bis 485 bis 486 bis 487 bis 488 bis 489 bis 490 bis 491 bis 492 bis 493 bis 494 bis 495 bis 496 bis 497 bis 498 bis 499 bis 500 bis 501 bis 502 bis 503 bis 504 bis 505 bis 506 bis 507 bis 508 bis 509 bis 510 bis 511 bis 512 bis 513 bis 514 bis 515 bis 516 bis 517 bis 518 bis 519 bis 520 bis 521 bis 522 bis 523 bis 524 bis 525 bis 526 bis 527 bis 528 bis 529 bis 530 bis 531 bis 532 bis 533 bis 534 bis 535 bis 536 bis 537 bis 538 bis 539 bis 540 bis 541 bis 542 bis 543 bis 544 bis 545 bis 546 bis 547 bis 548 bis 549 bis 550 bis 551 bis 552 bis 553 bis 554 bis 555 bis 556 bis 557 bis 558 bis 559 bis 560 bis 561 bis 562 bis 563 bis 564 bis 565 bis 566 bis 567 bis 568 bis 569 bis 570 bis 571 bis 572 bis 573 bis 574 bis 575 bis 576 bis 577 bis 578 bis 579 bis 580 bis 581 bis 582 bis 583 bis 584 bis 585 bis 586 bis 587 bis 588 bis 589 bis 590 bis 591 bis 592 bis 593 bis 594 bis 595 bis 596 bis 597 bis 598 bis 599 bis 600 bis 601 bis 602 bis 603 bis 604 bis 605 bis 606 bis 607 bis 608 bis 609 bis 610 bis 611 bis 612 bis 613 bis 614 bis 615 bis 616 bis 617 bis 618 bis 619 bis 620 bis 621 bis 622 bis 623 bis 624 bis 625 bis 626 bis 627 bis 628 bis 629 bis 630 bis 631 bis 632 bis 633 bis 634 bis 635 bis 636 bis 637 bis 638 bis 639 bis 640 bis 641 bis 642 bis 643 bis 644 bis 645 bis 646 bis 647 bis 648 bis 649 bis 650 bis 651 bis 652 bis 653 bis 654 bis 655 bis 656 bis 657 bis 658 bis 659 bis 660 bis 661 bis 662 bis 663 bis 664 bis 665 bis 666 bis 667 bis 668 bis 669 bis 670 bis 671 bis 672 bis 673 bis 674 bis 675 bis 676 bis 677 bis 678 bis 679 bis 680 bis 681 bis 682 bis 683 bis 684 bis 685 bis 686 bis 687 bis 688 bis 689 bis 690 bis 691 bis 692 bis 693 bis 694 bis 695 bis 696 bis 697 bis 698 bis 699 bis 700 bis 701 bis 702 bis 703 bis 704 bis 705 bis 706 bis 707 bis 708 bis 709 bis 710 bis 711 bis 712 bis 713 bis 714 bis 715 bis 716 bis 717 bis 718 bis 719 bis 720 bis 721 bis 722 bis 723 bis 724 bis 725 bis 726 bis 727 bis 728 bis 729 bis 730 bis 731 bis 732 bis 733 bis 734 bis 735 bis 736 bis 737 bis 738 bis 739 bis 740 bis 741 bis 742 bis 743 bis 744 bis 745 bis 746 bis 747 bis 748 bis 749 bis 750 bis 751 bis 752 bis 753 bis 754 bis 755 bis 756 bis 757 bis 758 bis 759 bis 760 bis 761 bis 762 bis 763 bis 764 bis 765 bis 766 bis 767 bis 768 bis 769 bis 770 bis 771 bis 772 bis 773 bis 774 bis 775 bis 776 bis 777 bis 778 bis 779 bis 780 bis 781 bis 782 bis 783 bis 784 bis 785 bis 786 bis 787 bis 788 bis 789 bis 790 bis 791 bis 792 bis 793 bis 794 bis 795 bis 796 bis 797 bis 798 bis 799 bis 800 bis 801 bis 802 bis 803 bis 804 bis 805 bis 806 bis 807 bis 808 bis 809 bis 810 bis 811 bis 812 bis 813 bis 814 bis 815 bis 816 bis 817 bis 818 bis 819 bis 820 bis 821 bis 822 bis 823 bis 824 bis 825 bis 826 bis 827 bis 828 bis 829 bis 830 bis 831 bis 832 bis 833 bis 834 bis 835 bis 836 bis 837 bis 838 bis 839 bis 840 bis 841 bis 842 bis 843 bis 844 bis 845 bis 846 bis 847 bis 848 bis 849 bis 850 bis 851 bis 852 bis 853 bis 854 bis 855 bis 856 bis 857 bis 858 bis 859 bis 860 bis 861 bis 862 bis 863 bis 864 bis 865 bis 866 bis 867 bis 868 bis 869 bis 870 bis 871 bis 872 bis 873 bis 874 bis 875 bis 876 bis 877 bis 878 bis 879 bis 880 bis 881 bis 882 bis 883 bis 884 bis 885 bis 886 bis 887 bis 888 bis 889 bis 890 bis 891 bis 892 bis 893 bis 894 bis 895 bis 896 bis 897 bis 898 bis 899 bis 900 bis 901 bis 902 bis 903 bis 904 bis 905 bis 906 bis 907 bis 908 bis 909 bis 910 bis 911 bis 912 bis 913 bis 914 bis 915 bis 916 bis 917 bis 918 bis 919 bis 920 bis 921 bis 922 bis 923 bis 924 bis 925 bis 926 bis 927 bis 928 bis 929 bis 930 bis 931 bis 932 bis 933 bis 934 bis 935 bis 936 bis 937 bis 938 bis 939 bis 940 bis 941 bis 942 bis 943 bis 944 bis 945 bis 946 bis 947 bis 948 bis 949 bis 950 bis 951 bis 952 bis 953 bis 954 bis 955 bis 956 bis 957 bis 958 bis 959 bis 960 bis 961 bis 962 bis 963 bis 964 bis 965 bis 966 bis 967 bis 968 bis 969 bis 970 bis 971 bis 972 bis 973 bis 974 bis 975 bis 976 bis 977 bis 978 bis 979 bis 980 bis 981 bis 982 bis 983 bis 984 bis 985 bis 986 bis 987 bis 988 bis 989 bis 990 bis 991 bis 992 bis 993 bis 994 bis 995 bis 996 bis 997 bis 998 bis 999 bis 1000 bis 1001 bis 1002 bis 1003 bis 1004 bis 1005 bis 1006 bis 1007 bis 1008 bis 1009 bis 1010 bis 1011 bis 1012 bis 1013 bis 1014 bis 1015 bis 1016 bis 1017 bis 1018 bis 1019 bis 1020 bis 1021 bis 1022 bis 1023 bis 1024 bis 1025 bis 1026 bis 1027 bis 1028 bis 1029 bis 1030 bis 1031 bis 1032 bis 1033 bis 1034 bis 1035 bis 1036 bis 1037 bis 1038 bis 1039 bis 1040 bis 1041 bis 1042 bis 1043 bis 1044 bis 1045 bis 1046 bis 1047 bis 1048 bis 1049 bis 1050 bis 1051 bis 1052 bis 1053 bis 1054 bis 1055 bis 1056 bis 1057 bis 1058 bis 1059 bis 1060 bis 1061 bis 1062 bis 1063 bis 1064 bis 1065 bis 1066 bis 1067 bis 1068 bis 1069 bis 1070 bis 1071 bis 1072 bis 1073 bis 1074 bis 1075 bis 1076 bis 1077 bis 1078 bis 1079 bis 1080 bis 1081 bis 1082 bis 1083 bis 1084 bis 1085 bis 1086 bis 1087 bis 1088 bis 1089 bis 1090 bis 1091 bis 1092 bis 1093 bis 1094 bis 1095 bis 1096 bis 1097 bis 1098 bis 1099 bis 1100 bis 1101 bis 1102 bis 1103 bis 1104 bis 1105 bis 1106 bis 1107 bis 1108 bis 1109 bis 1110 bis 1111 bis 1112 bis 1113 bis 1114 bis 1115 bis 1116 bis 1117 bis 1118 bis 1119 bis 1120 bis 1121 bis 1122 bis 1123 bis 1124 bis 1125 bis 1126 bis 1127 bis 1128 bis 1129 bis 1130 bis 1131 bis 1132 bis 1133 bis 1134 bis 1135 bis 1136 bis 1137 bis 1138 bis 1139 bis 1140 bis 1141 bis 1142 bis 1143 bis 1144 bis 1145 bis 1146 bis 1147 bis 1148 bis 1149 bis 1150 bis 1151 bis 1152 bis 1153 bis 1154 bis 1155 bis 1156 bis 1157 bis 1158 bis 1159 bis 1160 bis 1161 bis 1162 bis 1163 bis 1164 bis 1165 bis 1166 bis 1167 bis 1168 bis 1169 bis 1170 bis 1171 bis 1172 bis 1173 bis 1174 bis 1175 bis 1176 bis 1177 bis 1178 bis 1179 bis 1180 bis 1181 bis 1182 bis 1183 bis 1184 bis 1185 bis 1186 bis 1187 bis 1188 bis 1189 bis 1190 bis 1191 bis 1192 bis 1193 bis 1194 bis 1195 bis 1196 bis 1197 bis 1198 bis 1199 bis 1200 bis 1201 bis 1202 bis 1203 bis 1204 bis 1205 bis 1206 bis 1207 bis 1208 bis 1209 bis 1210 bis 1211 bis 1212 bis 1213 bis 1214 bis 1215 bis 1216 bis 1217 bis 1218 bis 1219 bis 1220 bis 1221 bis 1222 bis 1223 bis 1224 bis 1225 bis 1226 bis 1227 bis 1228 bis 1229 bis 1230 bis 1231 bis 1232 bis 1233 bis 1234 bis 1235 bis 1236 bis 1237 bis 1238 bis 1239 bis 1240 bis 1241 bis 1242 bis 1243 bis 1244 bis 1245 bis 1246 bis 1247 bis 1248 bis 1249 bis 1250 bis 1251 bis 1252 bis 1253 bis 1254 bis 1255 bis 1256 bis 1257 bis 1258 bis 1259 bis 1260 bis 1261 bis 1262 bis 1263 bis 1264 bis 1265 bis 1266 bis 1267 bis 1268 bis 1269 bis 1270 bis 1271 bis 1272 bis 1273 bis 1274 bis 1275 bis 1276 bis 1277 bis 1278 bis 1279 bis 1280 bis 1281 bis 1282 bis 1283 bis 1284 bis 1285 bis 1286 bis 1287 bis 1288 bis 1289 bis 1290 bis 1291 bis 1292 bis 1293 bis 1294 bis 1295 bis 1296 bis 1297 bis 1298 bis 1299 bis 1300 bis 1301 bis 1302 bis 1303 bis 1304 bis 1305 bis 1306 bis 1307 bis 1308 bis 1309 bis 1310 bis 1311 bis 1312 bis 1313 bis 1314 bis 1315 bis 1316 bis 1317 bis 1318 bis 1319 bis 1320 bis 1321 bis 1322 bis 1323 bis 1324 bis 1325 bis 1326 bis 1327 bis 1328 bis 1329 bis 1330 bis 1331 bis 1332 bis 1333 bis 1334 bis 1335 bis 1336 bis 1337 bis 1338 bis 1339 bis 1340 bis 1341 bis 1342 bis 1343 bis 1344 bis 1345 bis 1346 bis 1347 bis 1348 bis 1349 bis 1350 bis 1351 bis 1352 bis 1353 bis 1354 bis 1355 bis 1356 bis 1357 bis 1358 bis 1359 bis 1360 bis 1361 bis 1362 bis 1363 bis 1364 bis 1365 bis 1366 bis 1367 bis 1368 bis 1369 bis 1370 bis 1371 bis 1372 bis 1373 bis 1374 bis 1375 bis 1376 bis 1377 bis 1378 bis 1379 bis 1380 bis 1381 bis 1382 bis 1383 bis 1384 bis 1385 bis 1386 bis 1387 bis 1388 bis 1389 bis 1390 bis 1391 bis 1392 bis 1393 bis 1394 bis 1395 bis 1396 bis 1397 bis 1398 bis 1399 bis 1400 bis 1401 bis 1402 bis 1403 bis 1404 bis 1405 bis 1406 bis 1407 bis 1408 bis 1409 bis 1410 bis 1411 bis 1412 bis 1413 bis 1414 bis 1415 bis 1416 bis 1417 bis 1418 bis 1419 bis 1420 bis 1421 bis 1422 bis 1423 bis 1424 bis 1425 bis 1426 bis 1427 bis 1428 bis 1429 bis 1430 bis 1431 bis 1432 bis 1433 bis 1434 bis 1435 bis 1436 bis 1437 bis 1438 bis 1439 bis 1440 bis 1441 bis 1442 bis 1443 bis 1444 bis 1445 bis 1446 bis 1447 bis 1448 bis 1449 bis 1450 bis 1451 bis 1452 bis 1453 bis 1454 bis 1455 bis 1456 bis 1457 bis 1458 bis 1459 bis 1460 bis 1461 bis 1462 bis 1463 bis 1464 bis 1465 bis 1466 bis 1467 bis 1468 bis 1469 bis 1470 bis 1471 bis 1472 bis 1473 bis 1474 bis 1475 bis 1476 bis 1477 bis 1478 bis 1479 bis 1480 bis 1481 bis 1482 bis 1483 bis 1484 bis 1485 bis 1486 bis 1487 bis 1488 bis 1489 bis 1490 bis 1491 bis 1492 bis 1493 bis 1494 bis 1495 bis 1496 bis 1497 bis 1498 bis 1499 bis 1500 bis 1501 bis 1502 bis 1503 bis 1504 bis 1505 bis 1506 bis 1507 bis 1508 bis 1509 bis 1510 bis 1511 bis 1512 bis 1513 bis 1514 bis 1515 bis 1516 bis 1517 bis 1518 bis 1519 bis 1520 bis 1521 bis
